



## KIRCHE FÜR DEMOKRATIE - WIDERSTEHEN EINST UND JETZT

### 90. Jahrestag der Westfälischen Bekenntnissynode, Dortmund 1934

Am 16. März 1934 wurde in Dortmund die erste „Bekenntnissynode“ in Deutschland gegründet. Seitdem wurde der Begriff vielfach aufgegriffen, vor allem bei der wichtigen Bekenntnissynode zu



Barmen im Mai 1934. Die Evangelische Kirche in Westfalen grenzte sich damit öffentlich vom nationalsozialistischen Staat ab und verhinderte, dass die sogenannten „Deutschen Christen“ das nationalsozialistische Führerprinzip in die Kirche einführten.

Wir erinnern an das Widerstehen damals.

Aber Erinnern reicht heute nicht. Nach dem erfolgreichen, jahrelangen Kampf gegen die Nazis in der Stadt erleben wir das Erstarken der Rechtspopulisten und der sogenannten Alternative für Deutschland. In Wirklichkeit ist es die völkisch-nationalistische Alternative zum demokratischen Staat. Spätestens seit dem Geheimtreffen im November 2023 in Potsdam wissen wir: Sie fordern „Remigration“ und meinen Deportation. Kirche kann da nicht Abseitsstehen. Der Glaube an die Würde eines jeden Menschen und die Sorge um die Demokratie fordern unser Engagement.

Das Gebot der Stunde lautet: **Kirche für Demokratie!**



## MAHNWACHE

Freitag, den 15. März 2024, 16 - 17 Uhr  
Ort: Ostenhellweg, vor der Reinoldikirche

### Mit

- Superintendentin Heike Proske, Kirchenkreis Dortmund: **Geistlicher Impuls**
- Dr. Stefan Mühlhofer, Stadt Dortmund, Direktor d. Kulturbetriebe: **Stadt der Vielfalt**
- Prof. Norbert Friedrich, Kirchenhistoriker, Bochum: **Kirche verteidigen – damals**
- Pfarrer Friedrich Stiller: **Demokratie verteidigen als Kirche – heute**
- Sabine Fleiter, Jana Wolter, Pfr. Christian Höfener-Wolf, Christ\*innen gg. Rechtsextremismus

sowie Jutta Timpe (Kreiskantorin) und der **Gospel-Projektchor des Kirchenkreises**

→ Bei regnerischem Wetter werden Zelte bereitgestellt.

ViSdP:  
Ev. Kirchenkreis, Referat Gesellschaftliche Verantwortung,  
Pfr. F. Stiller, Jägerstr. 5, 44145 Dortmund

